

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
EB KGM	S0344/20	28.09.2020
zum/zur		
F0192/20 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Guderjahn		
Bezeichnung		
Soziokulturelles Zentrum (SKZ) Beyendorf-Sohlen, Umsetzung barrierefreier Erschließung		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	06.10.2020	

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Am 11.12.2017 stellte die Fraktion Magdeburger Gartenpartei den Antrag, für das Soziokulturelle Zentrum (SKZ) Beyendorf-Sohlen im Jahr 2018 Mittel zur barrierefreien Erschließung Mittel im Haushalt des Jahres 2018 einzustellen.

Mit Änderungsantrag der SPD Fraktion wurde dieser Antrag verändert, so dass mit Beschluss-Nr. 1759-049(VI)17 vom 11.12.2017 die Verwaltung beauftragt wurde, erst in den Haushalt des Jahres 2019 170.000 Euro für die Realisierung zur barrierefreien Erschließung und den Einbau einer rollstuhlgerechten Toilettenkabine im Gebäude des Soziokulturellen Zentrum (SKZ) Beyendorf-Sohlen einzustellen.

Dass die Maßnahmen entsprechend beginnen, sollte eigentlich selbstverständlich sein, jedoch ist bis zum heutigen Tage im SKZ Beyendorf-Sohlen weder die Realisierung zur barrierefreien Erschließung noch der Einbau einer rollstuhlgerechten Toilettenkabine umgesetzt. Daher möchte ich wissen:

- 1. Aus welchem Grund ist die Realisierung der barrierefreien Erschließung und der Einbau einer rollstuhlgerechten Toilettenkabine bisher nicht erfolgt?*
- 2. Wie ist der aktuelle Stand, wann ist mit Beginn und Fertigstellung der Maßnahmen zu rechnen?*

Das 1908 als Gutshaus errichtete Gebäude Dodendorfer Str. 12 in Sohlen wurde in der Zeit von 1946 bis 1990 als Schule genutzt. Mit der nach dieser Nutzungsaufgabe beschlossenen Etablierung des „Soziokulturellen Zentrums Beyendorf-Sohlen“ in diesem Gebäude war ein kontinuierlicher Instandsetzungsprozess verbunden. In dessen Verlauf wurde das erheblich geschädigte Dach neu gedeckt; es erfolgten eine Trockenlegung, Arbeiten an der Fassade und der Elektrik, kleinere Umbauten an Toilettenanlagen, die Einrichtung einer Außenstelle des Bürgerbüros und vor allem finanziell sehr aufwendige Maßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung.

Seit 2018 wurden Überlegungen für den Einbau eines Aufzuges und eines barrierefreien Zuganges durch eine Rampe angestellt. Eine damit verbundene Kostenschätzung belief sich auf 170.000 EUR. In einem längeren Diskussionsprozess wurde mit dem Ortschaftsrat eine Variante zum bestehenden Planungsansatz erarbeitet. Nach ausführlicher Debatte entschied sich der Ortschaftsrat auf Grund verschiedener Nutzungsüberlegungen für diese neue Variante, die dann Gegenstand des Bauantrages wurde, der am 16. September 2019 gestellt wurde. Zu einigen brandschutztechnischen Fragen war ein längerer Klärungsprozess mit der Baugenehmigungsbehörde verbunden, was dazu führte, dass die Baugenehmigung erst am 5. Mai 2020 erging.

Die im Anschluss an diese Genehmigung erstellten Ausführungsunterlagen wiesen nunmehr veranschlagte Kosten für die drei Lose „Aufzug“, „Aufzugsschacht“ und „Rampenanlage“ aus, die erheblich von der 2018 angenommenen Kostengröße abwichen, was auf die in den letzten Jahren erheblich angestiegenen Baukosten zurückzuführen ist. Der zu konstatierende Kosten-
aufwuchs belief sich auf 98.000 EUR. Nach einem Klärungsprozess mit dem Fachbereich Finanzen der Landeshauptstadt wurden die zusätzlich benötigten Mittel am 18. September 2020 bereitgestellt, so dass nunmehr der Ausschreibungsprozess für die Bauleistungen in Gang gesetzt werden konnte.

Der weitere Bauablauf sieht folgende Termine vor:

- 6. Oktober 2020: Submission der Angebote
- 2. November 2020: Erteilung des Zuschlages
- 3. November 2020 – 26. Februar 2021: Bauausführung.

Ulrich